

Inhalt

Vorwort	9
1. »Philosophie der Praxis« –in Gramscis Werkstatt	15
1.1 Materialien und Werkzeuge	16
1.2 Von Mäusen und Seeschlangen	21
1.3 Hegemonie als Königsweg?	24
1.4 Exkurs: »Hegemony lite«	29
2. »Erkenne dich selbst« –kritische Erneuerung des Alltagsverstands	36
2.1 Von der Religion zum Konsumismus	38
2.2 Konformismus und Kritik	42
2.3 Der Mensch als »geschichtlicher Block«	46
2.4 Gesunder Menschenverstand	49
2.5 Widersprüchliches Denken oder Denken der Widersprüche?	51
2.6 Philosophie und Alltagsverstand	53
2.7 An den Alltagsverstand anknüpfen – aber wie?	56
3. »Alle Menschen sind Intellektuelle« –Heraustreten aus der Subalternität	60
3.1 Die organisierende Funktion der Intellektuellen	65
3.2 Exkurs zu Paul Nizan	70
3.3 Traditionelle und organische Intellektuelle	72
3.4 Die Intellektuellen als Organisatoren einer neuen Kultur	80
3.5 Zwischen Kosmopolitismus und popular-nationaler Kultur	84

3.6 Lorianismus – der Intellektuelle im Supermarkt der Ideen	91
3.7 Exkurs: Cultural Studies und Subaltern Studies	94
 4. »Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens« – Gramscis politische Theorie	104
4.1 Ein neuer Grundbegriff: die Zivilgesellschaft	108
4.2 Der geschichtliche Einschnitt von 1789	114
4.3 Der Funktionszusammenhang der Hegemoniebildung ..	117
4.4 Keine Hegemonie ohne Katharsis	121
4.5 Machiavelli und der popular-nationale Kollektivwille	126
4.6 Exkurs: Was wird aus dem Partei-Begriff?	132
 5. »Der neue Industrialismus will die Monogamie« – Amerikanismus und Fordismus	135
5.1 Überschreiten und Übersetzen	136
5.2 Fordismus und Faschismus	141
5.3 Sucht, Sex, Moral	146
5.4 Die Massenproduktion der Träume	151
5.5 Fordistische »Kulturindustrie«	154
5.6 Aktive und passive Revolution	156
5.7 Exkurs: Regulationsansatz und Neo-Gramscianismus. .	160
 Anhang	
Anmerkungen	170
Literatur	175
Zeittafel	183
Sach- und Personenregister	185
Über die Autoren.	191